

Gemeinderatssitzung vom 30.01.2025, Statement zu TOP 3, Haushaltsplan 2025 - Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung 2025 - Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasserentsorgung 2025

Als fünfte Fraktion noch etwas wirklich Neues zu sagen, ist schwer. Daher werde ich mich kurzhalten.

Wie immer hat Herr Kuppinger ausführlich über die HH-Zahlen referiert. Dafür bedanken wir uns.

Auch wir freuen uns, dass – vielleicht zum letzten Mal – Neulußheim einen ausgeglichenen Haushalt mit einem fünfstelligen Überschuss vorweisen kann.

Doch dies wird in der Zukunft eher nicht möglich sein. Dies war schon bei den letzten HH-Plan-Entwürfen zu erkennen, wenn man sich die mittelfristige Finanzplanung ansah. Nur grundsätzliche Umstrukturierungen oder die Setzung anderer Prioritäten könnten hier etwas ändern. Ob dies sinnvoll wäre bzw. wir dies für wünschenswert halten, bedarf einer intensiven Diskussion. Grundsätzlich gilt aber weiterhin, die Prioritäten bei jeder Investition sorgsam abzuwägen und Wirkung unserer Entscheidungen für die Zukunft sorgsam abzuwägen. Wir freuen uns, dass der Klimawandel und Katastrophenschutz in HH-Ansätzen auftauchen und haben den Eindruck, dass hier begonnen wird, etwas dringend Nötiges zu berücksichtigen.

Auch wenn im Moment Klimaschutz als Thema offensichtlich Teilen der Gesellschaft als „uncool“ bzw. nicht als wichtig betrachtet wird, schreitet der Klimawandel fort und bedroht unsere Lebensgrundlage und besonders die unserer Kinder und Enkel. Jüngere Menschen sollten bei der Entscheidung über Maßnahmen mit einbezogen werden. Es sollte auch selbstverständlich sein, die Folgen unseres Handelns auch für die nachfolgenden Generationen zu berücksichtigen.

Jede und jeder auf jeder Ebene muss sich anstrengen, dem Klimawandel entgegenzuwirken bzw. zu begrenzen. Starkregenereignisse wie im letzten August auch bei uns in Neulußheim und Hitzewellen nehmen zu und werden weiter zunehmen. Auch als Kommune müssen wir hier entgegenwirken. Unsere Nachkommen werden es uns danken.

Die meisten Posten im HH-Plan mit den entsprechenden Ausgaben sind vorgegeben und lassen uns kaum Spielraum für Veränderungen. Jedes Jahr setzt sich der Gemeinderat trotzdem mit einer Liste von Investitionen auseinander, die im HH-Jahr umgesetzt werden sollen. Hier ist der Vollzug dieser beschlossenen Maßnahmen wichtig.

Und dabei gab es in den vergangenen Jahre deutliche Probleme. Immer häufiger wurden beschlossene Maßnahmen nicht umgesetzt. Häufig wurden die Maßnahmen einfach in das nächste Jahr übertragen. Sieht man sich das HH-Jahr 2024 an, stellt man fest, dass nur knapp ein Drittel der im Maßnahmenkatalog beschlossenen Dinge umgesetzt wurden. Für die Finanzlage der Gemeinde war das positiv, da mehr Geld in der Kasse blieb. Aber gut ist eine solche Situation nicht.

So steht zum Beispiel der Posten „Lüftungsanlage für die Lußhardt-Schule“ mit 30.000 € seit 2022 nun zum vierten Mal unverändert im HH-Plan. Es soll an zwei Klassenzimmern getestet werden, ob eine Lüftung bzw. Heizung mit einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung energetisch und ökonomisch sinnvoll ist. Wenn diese Frage positiv beantwortet werden kann, kann man überlegen, ob entsprechende Anlagen vielleicht für die ganze Schule entsprechend eingeführt werden. Geschehen

ist seit 2022 – nichts. Wir hoffen, dass gerade dieser Punkt dieses Jahr nun endlich umgesetzt werden wird und weitere Entscheidungen danach getroffen werden können.

Wir stimmen dem vorliegenden HH-Plan 2025 zu.

Dem Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe Wasser und Abwasser stimmen wir ebenfalls zu.